

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 31: Sondernummer über das III. Reich

Artikel: Der Held
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS GUTE SCHILD

hinter dem sich die Machthaber des dritten Reiches verschanzen.

Eine typische Greuelzeichnung, die der Nebelspalter noch aus der Zeit vor seiner Gleichschaltung auf Lager hatte.

Der Held

oder: es gibt noch Deutsche, die ausländische Zeitungen lesen dürfen!

Sie: «Na, Herr Baron, ist Ihnen während der zweiten deutschen Revolution nicht auch ein wenig bange geworden?»

Er: «Ach nein, mein verehrtes Fräulein, ich kaufte mir gleich ausländische Zeitungen und war somit wohl informiert.»

Sie: «Oh! Da sind Sie aber ein wahrer Held; wo in Deutschland auf

die Leute, die sich ausländische Zeitungen kaufen, doch ein so wachsames Auge gehalten wird...»

Er: «Ja, ich war eben über die Zeit an der Riviera!»

Wilmei

Vorsicht

Ein durchaus germanisch aussehender Herr in bestem Alter meldet sich an einer tschechischen Grenzstation als politischer Flüchtling. Befragt, warum er denn fliehen musste, bekennt er: «Ja, wissens, ich heisse halt

leider Schmid, und da möchte ich Verwechslungen vorbeugen.»

Befru

Was noch zu erfinden wäre

Etwas, das Goebbels noch nicht dementiert hat.

Kast

